



Unsere schöne Kirche aus der Vogelperspektive

Ein Rückblick auf das letzte Jahr

Samuel Steiner, Präsident der Kirchenpflege | Schon ist es wieder Zeit für den Jahresrückblick. Obwohl es ein relativ ruhiges Jahr war, kam nie Langeweile auf.

Gleich anfangs Jahr durften wir Sandra Wymann, Nachfolgerin von Beat Muhr, als neue Organistin begrüßen. Da sie schon länger Stellvertretungen bei uns übernommen hat, kannte sie sich bereits aus. Unsere treue Sigristin Marlies Rehmund konnte leider ihre letzten Monate bis zur Pensionierung krankheitshalber nicht mehr arbeiten. Mit Sandra Kisseleff haben wir einen guten Ersatz gefunden. Dank ihres aufgeschlossenen und fröhlichen Wesens hat sie sich schnell ins Sigristenteam eingearbeitet. Ende März mussten wir unseren langjährigen

Pfarrer Matthias Blum in den Ruhestand entlassen. Über 20 Jahre lang war er ein beliebter Seelsorger und Macher für unsere Kirchgemeinde mit einem offenen Ohr für alle. Mit seiner freundlichen Art konnte er die Menschen für sich gewinnen. Das vermissen wir und möchten ihm an dieser Stelle nochmals unseren grossen Dank aussprechen. So musste sich die Pfarrwahlkommission wieder zu vielen Sitzungen und Gesprächen mit möglichen Kandidatinnen und Kandidaten treffen. Das war bei diesem Mangel an Pfarrpersonen keine einfache Auf-

gabe und brauchte Geduld. Unsere Gebetsgruppe hat das Anliegen regelmässig vor Gott ausgebreitet: Im November ist dann unser Wunsch in Erfüllung gegangen. Wir fanden eine passende Anwärterin und gingen danach mit viel Zuversicht und

«Beim Stadtfest war unsere Kirche mitten im Geschehen. Der Kirchenpark wurde zur Festmeile der Kinder.»

Freude dem Jahresende entgegen. Ein Öllämpchen als Zeichen der Gemeinschaft zirkulierte in den Sommermonaten unter den Kirchgemeinden unseres Bezirks. Im August machte das Lämpchen bei uns einen Zwischenhalt.

Die Nachhaltigkeitsgruppe und die Gruppe «Kirche in der Stadt» waren auch im vergangenen Jahr aktiv. Beim Stadtfest war unsere Kirche mitten im Geschehen. Alle kirchlichen Anlässe fanden im grossen Festzelt vor der Kirche statt. Mit all den Attraktionen wurde der Kirchenpark zur Festmeile der Kinder.



Foto: Ursula Jucker

Verabschiedung Pfarrer Matthias Blum



Foto: Roman Schenk

Mittagstisch Talstrasse



Foto: Ursula Jucker

Stadtfest



Sommer

«musikalisch» «familiär» «bildend»

Gottesdienst und Musik

Im Januar startete Sandra Wymann als fest angestellte Organistin. Mit ihren musikalischen Klängen hat sie viele Leute im Gottesdienst, aber auch an den Taizé- und Quartiergottesdiensten begeistert. In einem feierlichen Verabschiedungsgottesdienst Ende März wurde Pfarrer Matthias Blum gewürdigt. Er war mehr als 20 Jahre in unserer Gemeinde tätig.

Die Kantorei hat den Karfreitagsgottesdienst mit Musik aus der Lukas-Passion von Bach bereichert und am Abend das ganze Werk als Konzert aufgeführt. Den Weihnachtsgottesdienst haben sie mit Teilen aus dem Weihnachtsoratorium von Karl Heinrich Barth gestaltet. Der Gospelchor lud im Dezember zum Christmas Concert zusammen mit dem Tenor Christian Joel ein.

Annette Stopp organisierte verschiedene Konzerte. Es gab gleich

«In einem feierlichen Verabschiedungsgottesdienst Ende März wurde Pfarrer Matthias Blum gewürdigt. Er war mehr als 20 Jahre in unserer Gemeinde tätig.»

drei Orgelemporen-Apéros: Im Frühling ein Passionskonzert mit einem Gesangsduo und Orgel, bzw. Klavier, danach ein Konzert für Violine und Orgel und im November Orgelmusik, die zum Tanzen einlud. Vor den Sommerferien fand die Serenade des Plauschchores 60+ statt.

*Christian Jäger, Kirchenpfleger
Ressort Gottesdienst und Musik*

Kind, Jugend und Familie

In der ersten Sommerferienwoche gab es wieder ein Lager. 23 Kinder genossen die Gemeinschaft und Aktivitäten in der Natur von Obersaxen. In der letzten Woche besuchten mehr als 30 Kinder das Angebot «Detektive auf der Spur...» in der Kirche. Gemeinsam ermittelten sie mit dem Detektiv «Adlerauge» biblische Geschichten. Dazwischen gab es Lieder, Spiele und Workshops. Höhepunkt des Jahres für viele war das Weihnachtsmusical. Über 50 Kinder probten mit viel Begeisterung das Weihnachtsmusical «Beni Ben Baitz». Sie wurden betreut von vielen Freiwilligen, dem Vorbereitungsteam mit Karin Mantegani, Käthi Schmid Lauber und Kurt Stehlin. Besonders schön war, dass bei der Generalprobe am Vorabend der Aufführungen 150 Gäste aus den ASW-Alterswohnungen zuschauten.

Nach dem tollen Konfcamp in der Nähe von Tarragona feierten im Juni 23 Jugendliche ihre Konfirmation. Zum Thema «Gott verleiht Flügel» gestalteten sie mit vielen kreativen Ideen die Feier mit. Erfreulich ist auch, dass immer mehr junge Leute den regionalen Jugendgottesdienst «Brighter» in unserer Kirche besuchen.

Beim Stadtfest war unsere Kirche vielfältig engagiert – ganz nach dem Motto «Kirche in der Stadt». Bei der Parkbühne war Marco Schindler am Organisieren und stand sogar als Rapper selbst auf der Bühne. Kurt Stehlin und Karin Mantegani organisierten die Aktivitäten im Chilepark und das Kinderprogramm während des ökumenischen Gottesdienstes.

*Claudia Weis de Groot,
Kirchenpflegerin, Ressort Kind,
Jugend und Familie*

Veranstaltungen und Erwachsenenbildung

Die Themenabende «Über Gott und die Welt» fanden wieder interessierte Teilnehmende. Die Abende starteten jeweils mit einem Kurzreferat. Danach ergaben sich angelegte Diskussionen in gemütlicher Runde. Themen waren unter anderem: «Heilige Kriege», «Reichtum und Armut» oder «Heil werden». Im März wurde das Musiktheater «Bonhoeffer – Tragik einer Liebe» in der Kirche aufgeführt. Das En-

semble «Duett zu dritt» brachte die Liebesbeziehung zwischen dem Theologen Bonhoeffer und seiner jungen Verlobten Maria von Wedemeyer auf eindruckliche Weise zum Ausdruck. Im Frühling gab es einen Konf-Refresh Kurs. Die 14 Teilnehmenden tauschten sich angeregt über grundlegende Themen des christlichen Glaubens aus. Die Arbeitsgruppe Nachhaltigkeit führte im Herbst eine Veranstaltungsreihe «Unsere grüne Verantwortung» durch. Zu diesem Thema referierten namhafte Expertinnen und Experten in unserer Kirche. Gestartet wurde mit einem interessanten Referat über «Biodiversität – Unsere Lebensgrundlage». Am zweiten Abend gab es ein Podiumsgespräch mit engagierten kirchlichen Persönlichkeiten zur «Verantwortung für die Schöpfung». Der

«Die Arbeitsgruppe Nachhaltigkeit führte im Herbst eine Veranstaltungsreihe «Unsere grüne Verantwortung» durch. Zu diesem Thema referierten namhafte Expertinnen und Experten in unserer Kirche.»



Foto: Somi Hold

Ferienlager für geflüchtete Kinder



Foto: Christoph Gaam

Bonhoeffer Theater



Foto: Karin Manegani

Detektive bei der Spurensuche

«dend» «kulturell» «offen»

Schluss machte eine international anerkannte Klimaexpertin der ETH Zürich zum Thema «Klimawandel – wo stehen wir?».

*Reto Hartmann, Kirchenpfleger,
Ressort Erwachsenenbildung*

Ökumene, Mission und Entwicklung

Seit fast 100 Jahren wird am ersten Freitag im März der Weltgebetstag gefeiert. Christinnen aus über 120 Ländern bereiten einen Gottesdienst vor, der jedes Jahr nach der Liturgie und Tradition von Frauen aus einem anderen Land gestaltet wird. 2024 waren es Frauen von verschiedenen christlichen Konfessionen aus Palästina, die Texte, Gebete und Lieder für den Gottesdienst bestimmten. Unser Team hier in Wetzikon (Reformierte und Katholikinnen) gestaltete daraus eine schöne, passende Feier. Kaum je wichtiger war es gemeinsam für Frieden, Gerechtigkeit und Würde der Menschen zu beten.

Auch bei der Mahnwache im Dezember ging es darum, ein Zeichen zu setzen für all die Christinnen und Christen weltweit, die wegen ihres Glaubens verfolgt werden. Es war schön, dass sich etwa 90 Personen vor unserer Kirche versammelten, um mit einem Plakat und einer Kerze in der Hand die Passanten auf diese Tragik aufmerksam zu machen. Mit dem Friedenslicht, das man an Weihnachten in der Kirche

mitnehmen konnte, leuchtete dann der Frieden im eigenen Heim... und hoffentlich in die Welt hinaus.

*Ursula Jucker, Kirchenpflegerin,
Ressort Ökumene, Mission und
Entwicklung*

Diakonie

Auch dieses Jahr konnten wir zahlreiche Menschen begleiten und neue Projekte starten. Um dem Personalmangel in der Sozialdiakonie zu begegnen, haben wir Samuel Bodmer, einen Sozialdiakon in Ausbildung angestellt. Er unterstützt die Seniorenarbeit und die Kinderangebote. Die kirchliche Sozialberatung führte 370 Beratungen für 90 Personen durch. Dabei ging es vor allem um Existenzsicherung, Integration und familiäre Herausforderungen. Ein Highlight war das Ferienlager für geflüchtete Kinder: 25 Kinder und zehn alleinerziehende Mütter nahmen teil. Die positive Resonanz bestärkt uns, das Angebot in ähnlicher Form fortzusetzen. Zum dritten Mal fanden Schwimmkurse für geflüchtete Frauen statt. Das fördert Sicher-

«Ohne unsere Freiwilligen wäre all diese Arbeit gar nicht möglich; ihr Einsatz ist unbezahlbar.»

heit im Wasser und auch die soziale Integration.

Den Mittagstisch an der Spitalstrasse besuchten durchschnittlich 18 Personen. Es gibt vier Helferinnen und jemand, der sich für die Küchenarbeit interessiert. An der Talstrasse nahmen jeweils etwa 16 Gäste teil. Dort unterstützen drei Helferinnen und engagierte Teilnehmende den Ablauf. Nächstes steht ein Umzug in grössere Räumlichkeiten bevor. Die Programme der Seniorennachmittage «Zäme sii» sind bei den Teilnehmenden (47 im Schnitt) sehr beliebt. Zu diesem Erfolg trägt das Engagement der Freiwilligen massgeblich bei. Ohne unsere Freiwilligen wäre all diese Arbeit gar nicht möglich; ihr Einsatz ist unbezahlbar. So blicken wir mit Zuversicht ins neue Jahr und freuen uns weiterhin mit Menschen unterwegs zu sein.

*Martin Kunz, Kirchenpfleger,
Ressort Diakonie*

Kommunikation

Das offizielle Organ unserer Kirchgemeinde ist unsere Website. Da kann man jederzeit nachschauen, was es bei uns alles gibt und was läuft. Sie wird fast täglich bearbeitet, so können wir zeitnah und aktuell informieren über Offizielles wie Personal, Kirchenpflege, Kirchgemeindeversammlungen oder über unsere Gottesdienste und Angebote. Bestimmt auch interessant und

sehenswert sind die Berichte und Fotos unter «Rückblicke». Sie geben einen kleinen Einblick ins kirchgemeindliche Leben, etwas was in unserer Zeitschrift «chileziit» aus Platz- und zeitlichen Gründen nicht geht. Dafür gibt es da Informationen und eine Übersicht über alle Angebote eines Monats. Seit gut einem Jahr erscheint alle zwei Monate das Magazin «WetzikerPost», das aus dem Leben unserer Stadt berichtet. Als Teil dieser Stadt möchten wir gerne präsent sein – suchen Sie uns in der nächsten Ausgabe! In den Kommunikationssitzungen wurde weiterhin nach Möglichkeiten gesucht, wie unsere Sichtbarkeit in der Stadt optimiert werden kann. Der alte riesige Schaukasten, der etwas im Abseits unterhalb der Kirche steht, wird durch einen neuen, moderneren vor dem Alten Pfarrhaus ersetzt.

*Ursula Jucker, Kirchenpflegerin,
Ressort Kommunikation*

«Das offizielle Organ unserer Kirchgemeinde ist unsere Website. Da kann man jederzeit nachschauen, was es bei uns alles gibt und was läuft.»



Podium «Unsere grüne Verantwortung»



Retraite in der Kartause Ittingen

«engagiert» «vielfältig»

Liegenschaften

Für die Umsetzung der Liegenschaftsstrategie, die unter anderem den Verkauf des Pfarrhauses an der Kindergartenstrasse 20 vorsieht, waren umfangreiche Abklärungen notwendig. Zur Ermittlung des Raumbedarfs und der Suche von geeignetem Ersatz, wurde eine Arbeitsgruppe eingesetzt. Am 20. November lud die Kirchenpflege zu einer öffentlichen Informationsveranstaltung in die Kirche ein und informierte über das Vorgehen und den Stand der Umsetzung. Wenn ein entsprechender Ersatz für die Jugendarbeit, die im Pfarrhaussaal untergebracht ist, zur Verfügung steht, wird die Kirchenpflege den Liegenschaftsverkauf der Kirchengemeindeversammlung vorlegen. Einer Zustandsanalyse der Kirche haben die Mitglieder am 12. Dezember zugestimmt. Die umfangreiche Prüfung und der daraus ermittelte Investitionsbedarf über die nächsten 40 Jahre wird an die Hand genommen. Im Kirchenpark wurde die Umsetzung des Konzepts mit angemessenen Massnahmen in Entfernung, Neupflanzung und Schnitt

angegangen. Die Erarbeitung des öffentlichen Gestaltungsplans und des dazugehörigen Quartierplans im Perimeter hinter dem Alten Pfarrhaus APH, Usterstrasse 8, ist richtungsweisend für die zukünftige Überbauung. Es ist ein Baufeld vorgesehen, auf dem eine Liegenschaft mit vier bis fünf Geschossen errichtet werden könnte.

*Ali Frei, Kirchenpfleger,
Ressort Liegenschaften*

Finanzen

Das Finanzjahr hatte erfreulich begonnen. Der Ertragsüberschuss in der Jahresrechnung 2024 ist im Wesentlichen wegen einer Erbschaft (Jäggi) und einem Zinsertrag zustande gekommen. Faktoren, die wir nicht direkt beeinflussen konnten. Mit dem Mitgliederrückgang werden die Erträge weiter abnehmen. Rückläufige Marktzinsen auf Festgeldern werden sich auswirken. So musste für 2025 ein Steuerertrag von minus Fr. 195 000.– budgetiert und ein Aufwandüberschuss von Fr. 194 634.– vorgelegt werden. Auf kurzfristige drastische Sparmassnahmen verzichten wir. Ertragsmöglichkeiten und Einsparungen werden an einer Retraite der Kirchenpflege im ersten Quartal 2025 identifiziert. Das Ziel, das zu erreichen ist: «Erfüllung der Aufgaben mit Blick auf die Vision bei reduzierten Ressourcen».

*Ali Frei, Kirchenpfleger,
Ressort Finanzen*

«Einer Zustandsanalyse der Kirche haben die Mitglieder am 12. Dezember zugestimmt.»

Kirchliche Statistik 2024

Taufen:	6 Mädchen, 5 Knaben
Segnungen:	keine
Konfirmationen:	9 Mädchen, 14 Knaben
Bestattungen:	40 Frauen, 45 Männer
Kirchenaustritte:	137
Kircheneintritte:	4

Einwohner Wetzikon	
31.12.2023:	26 018
31.12.2024:	26 917

Reformierte Einwohner Wetzikon		Anteil Reformierte an der Gesamtbevölkerung
31.12.2023:	5 780	22,2 %
31.12.2024:	5 701	21,2 %

Personelles 2024

Eintritte	
Sandra Wymann, Organistin	01.01.2024
Sandra Kisseleff, Sigristin	01.04.2024

Austritte	
Matthias Blum, Pfarrer	31.03.2024
Marlies Rehmund, Sigristin	31.10.2024
Sandra Wymann, Organistin	31.12.2024



Konfirmationen 2024